

Naftule und die Reise nach Jerusalem

Hot and Cool - Doina, bis Rhythmus vorm Thema, leise

Pino [kommt mit einer Zeitung in der Hand]: Habt ihr das gelesen, Leute? Hier, im Sinfonischen Anzeiger steht es: „Sinfonien zum schönsten Land der Erde gewählt. Bei einer Abstimmung unter den Lesern des Anzeigers entschied sich eine überwältigende Mehrheit für Sinfonien als ... – na, da hätten sie bloß mich fragen sollen. Für mich gibt es nur einen Platz auf dieser Welt, wo es sich leben lässt.

Ich bin übrigens Pino, und ich bin hier der Übersetzer. Nicht viele Menschen anderer Länder sprechen oder verstehen nämlich Sinfonisch - ich dagegen...!

(Musiker kichern, Pino lässt sich nicht durcheinander bringen)

Die Sinfonier unterhalten sich nicht mit Worten, sondern mit Tönen - mit Musik! Wie, ihr meint, das geht gar nicht! Na, passt mal auf! Naftule, sag mal, was du da spielst, ist das eine Trompete? *(Nein)* - Habt ihr gehört? Er hat nein gesagt. Das war natürlich nur ein Test, um euch vorzuführen, wie das funktioniert mit dem Sinfonisch-Sprechen. Naftule spielt natürlich Oboe! *(Nein, Nein!!!)* Nicht? Oh, äh... Ach Unsinn, jetzt fällt's mir ein, es ist die Klarinette *(JA!)* Puh, da hätte ich mich fast blamiert... Also Naftule kann mit seiner KLARINETTE richtig spannende Geschichten erzählen. *(Ja, Ja!)*

Apropos, darf ich vorstellen: Naftule und seine Band!

"Sinfonien ist schön" (Rest von Hot & Cool)

Pino: Ja, ein wirklich schönes Land. Freundliche Menschen, die sich nur mit Hilfe ihrer Musikinstrumente unterhalten. In der Sprache der Musik. Eigentlich sind sie damit alle sehr zufrieden, nur mit einem gibt es ständig Probleme: Naftule... Aber mal im Ernst, Naftule ist in der letzten Zeit wirklich oft traurig und schmolzt vor sich hin.

"Limor's Ballad", nur 2 A-Teile --> dann Unterbrechung durch Pino

Nun ist aber gut... Wenn du schmollst, bist du noch anstrengender als wenn du dumme Witze machst. (*Protest Naftule*)

Ok, lass uns nicht streiten. Zum Glück gibt es ja hier in Sinfonien den klugen König Waldemar, der für jedes Problem seiner Untertanen eine Lösung weiß. Und wisst ihr, was der meint?

(kurzes Bass-Solo, endet mit "Muss i denn zum Städtele hinaus")

Pino: Naftule soll auf Reisen gehen! Er soll als Botschafter von Sinfonien Freunde in der ganzen Welt finden! (**Trio: Ursulas Freilach**) Das ist doch eine tolle Aufgabe für ihn! Er ist so gerne unterwegs, quatscht immer gleich drauflos und lernt überall Leute kennen... und ich hab endlich meine Ruhe vor ihm...

"Ursulas Freilach" --> Schluss "Muss i denn"

Pino: Moment mal - ich muss auch mitkommen? (*Band: Ja!*)

Warum denn um Gottes Willen? (*Naftule spielt*) Um auf dich aufzupassen und deine Koffer zu tragen, während du Klarinette spielst?? Na hör mal! (*Naftule lacht*) Ach so, das war mal wieder einer seiner berühmten Witze. Sehr lustig... Aber mitkommen muss ich doch. Also bitte, wenn König Waldemar es so haben will...

Aber womit reisen wir eigentlich? (*Stefan bringt einen Teppich*)

Mit einem Teppich? (*Naftule spielt*) Das ist ein Teppich, der von Melodien durch die Luft getragen wird? Na, so langsam werde ich neugierig auf diese Reise...

Ukrainisches Lied Helmut beginnt mit dem A-Teil, nichts tut sich

Pino: Kenn ich - altes ukrainisches Volkslied... Aber es rührt sich nix!

(*Micha spielt mit*) Eine Ecke hat gezuckt! Es funktioniert wirklich! Los, wir helfen mit...

(*Alle zusammen singen das Lied, immer wieder A-Teil, Schwung-Bewegungen kommen dazu*) bis **Pino ruft:** "Er hebt ab, wir fliegen!" (*dazu Papierflieger-Bewegung und Nachschauen*)

--> **Babsis Freilach AABA, Schlusston durch Hupe ersetzen**

2. Bild: Ukraine

Pino (mit Baedeker): Wir sind in Kiew gelandet! Eigentlich logisch, ein ukrainisches Volkslied führt uns in die Hauptstadt der Ukraine. Aber Reisen macht sooo hungrig...

Band (mit Zylinder) spielen Intro Blindroter Chor --> allmählich lauter

Hey, da sind Musiker! (Naftule spielt über Intro) Du verstehst die?

Dann frag doch mal, wo man hier etwas zu essen herbekommt.

[Klarinette] Die spielen vielleicht ein Kauderwelsch zusammen! Klingt gut, aber ich verstehe keinen einzigen Ton. [Klarinette] Zu einer Hochzeit sind sie unterwegs? Na, bestens! Wir schließen uns an!

--> Naftule spielt mit (Blindroter Chor) --> Breaks -->

Pino: Cool, du spielst einfach mit denen mit. (Klarinette) Weil die Braut so hübsch ist? Naftule! (Klarinette) Na gut, dann habt mal euren Spaß. Ich guck mal, wo sich hier was zu essen auftreiben lässt. (raus, Torte holen!)

JEM "Blindroter Chor und Wirtshaustöchter"

(über Musik) **Pino kommt mit Torte rein:** Schaut euch das an! Die Ukrainer verstehen es wirklich, Feste zu feiern. Naftule, hast du die Hochzeitstorte gesehen?

(Pino umschleicht die Torte, schwärmt weiter, schneidet sie dann an)

Sahne, soweit das Auge blickt ... Schokolade ... Früchte ...

(beißt zu --> Musik reißt ab, Schritte sind zu hören --> Schrei Naftule)

Pino: Wir müssen weg hier. Naftule, wo ist der Teppich???

Pino breitet den Teppich aus --> Flugmusik Yankee Doodle

--> mündend in Papierflieger-Geste und Babsis Freilach AABA --> Hupe

3. Bild: New York

Puh, das war knapp! Woher sollte ich denn wissen, dass bei denen die Hochzeitstorte nur von der Braut angeschnitten werden darf.

Alter ukrainischer Brauch... (Klarinette) Du hast das gewusst? (Klarinette) Aus dem Reiseführer? Pffff...

Egal, jetzt sind wir in Amerika - in New York, im Big Apple! Apropos Apfel - ich hab immer noch Hunger! Ob man hier irgendwo einen Hamburger kriegt?

in diesen Moment Hupkonzert aller drei Musiker - Pino, hektisch:

"Hey, pass doch auf? Was soll denn das?! Hätte mich fast über den Haufen gefahren, der Typ. Wohl noch nie was von Verkehrsregeln gehört! Die Ampel war DUNKELROT! Das sind vielleicht Verkehrsrowdies, diese Amerikaner! Komm Naftule, schnell hier rein."

(schlagartig andere Atmosphäre, Kirche)

Pino: Wow, eine Kirche!

JEM: Michael row the boat ashore (in D, langsam)

--> *Pino wird aufgefordert, mitzusingen (kurz nach Naftule-Einsatz)*

Pino (spät): Nein, nein, vielen Dank, eure Musik ist nicht so mein Ding, damit kenne ich mich nicht aus. Zu viele Blue Notes, Sie verstehen - blaue Noten. Aber ich höre gerne zu.

--> *übergehend in Minnie the Moocher mit Publikum*

Naftule setzt sich zwischendurch ab, ohne dass es den anderen auffällt

--> *Schlussglissando Klarinette, leiser werdend*

Pino: Naftule, wo bist du denn? *(Klarinette Moldau)* Wie, ein Bächlein?!

(Klarinette) **Pino flüstert:** Im Beichtstuhl??? --> *(Schritte)*

Wir müssen weg hier. Naftule, wo ist der Teppich???

(Pino breitet den Teppich aus)

Flugmusik "La Pulga" --> *endend mit Papierflieger-Geste*

--> **Babsis Freilach AABA + Hupe**

4. Bild: Argentinien

Pino Argentinien! Das ist ein Land nach meinem Geschmack. Wo die Rindersteaks größer als die Teller sind! *(Klarinette)* Du würdest diesmal auch gerne länger bleiben und nicht gleich wieder abhauen müssen? Wegen der tollen, Frauen, verstehe. *(Klarinette)* Und wegen der Musik natürlich. Tango!

Aber du hast Recht. Zweimal sind wir jetzt schon ins Fettnäpfchen reingerasselt, weil wir die Landessitten nicht kannten. Damit uns das hier nicht wieder passiert, sollten wir uns mit Hilfe des Reiseführers erstmal ein bisschen schlau machen. Ich schlepp den ja schließlich nicht zum Spaß mit mir rum. Mal sehen, was hier steht.

„Sprichwörtlich ist der Stolz der Argentinier. Man darf sie nicht reizen, denn sie sind empfindsame Menschen.“ Das stimmt – vor allem, wenn es um ihre Frauen geht. Also Vorsicht, Naftule! Finger weg von den Damen! Versprochen?

[Tango, Naftule ist sofort auf die Musik fixiert, spielt aber nicht mit]

Hey Naftule! *(verdreh die Augen)* Wenn irgendwo Musik spielt, interessiert ihn nichts anderes mehr. Ich muss einfach diesmal besser auf ihn aufpassen.

große Tangonummer (Micha)

Pino *(bindet dem Notenständer ein Tuch um, nach einer Weile):*

Ob ich mit Ihnen tanzen möchte Senora? Oh, danke für das Angebot. Ich bin allerdings kein sehr geübter Tänzer. Außerdem habe ich noch nichts im Magen.

[zweites Angebot] Na gut, versuchen kann man es ja mal.

[Tanz mit Notenständer – erstes Aua!] Oh, pardon! Habe ich Sie getreten? Bitte tausendmal um Verzeihung.

[kurz darauf zweites Aua] Pardon, meine Dame, aber es liegt nicht an mir. Dieser Tanz hat so seltsame Rhythmen! Und er ist so wild.

[drittes Aua – Gelächter JEM] Verflucht noch mal, ich kriege einfach meine Füße nicht sortiert. Haben diese Argentinierinnen eigentlich mehr Füße als andere Menschen?

[Jetzt tritt er sich selbst auf die Füße.] Aua! Verfluchter Tango! Das ist doch gemeingefährlich, was die sich hier zurechttanzen. *[Gelächter]* Ist doch wahr! Kein Wunder, dass die sich auch beim Fußball regelmäßig blamieren!

--> *in diesem Moment reißt die Musik ab*

Pino: Ich, äh... War doch nur ein Scherz, ist doch nur ein Spiel, dieser Fußball... --> *Schritte sind zu hören (Schrei von Naftule)* Ich fürchte, du hast Recht - schnell zum Teppich!

(Pino breitet den Teppich aus, Musiker nehmen den Mützen ab)

Flugmusik Ani Ole --> Papierflieger-Geste --> **Babsis Freilach AABA + Hupe**

5. Bild: Jerusalem

Micha und Stefan setzen Kipas auf

Musik: "Jerusalem of Gold", Beginn mit unterlegten Akkorden

Pino über Musik: Jetzt weiß ich auch, warum Naftule immer von der Stadt Jerusalem geträumt hat. Jerusalem ist einfach himmlisch - und auch ein bisschen gefährlich. So viele Menschen - so viele *verschiedene!* Jeder hat seinen Platz in diesem Getümmel, aber es ist gar nicht so leicht, seinen *eigenen* zu finden.

(auf Wh. der Strophe) Das Herz von Jerusalem ist die goldene Kuppel des großen Tempels, der wie eine Sonne mitten in der Stadt liegt. Gold ist die Farbe Jerusalems, und Gold steht für die Hoffnung auf Frieden zwischen den Menschen.

--> **Melodie Jerusalem of Gold**

--> **Übergang Turkish Woman** *(Text über Gitarrensolo)*

Eine der aufregendsten Ecken von Jerusalem ist der arabische Markt. Er liegt mitten in einer riesigen Wolke von Gewürzduft.

[Thema, Pino schnuppert, genießt] Außer Zimt, Curry und Kardamom kann man aber auch noch unzählige andere Dinge dort kaufen - sogar Schokoladenosterhasen, mitten im Sommer!

[Übergang 7/8] Ganz schön laut ist es hier!

--> **Übergang Shabat-Gesang "Shalom alechem"** *(Micha mit Text, B Stefan dazu, minimal begleitend, beide mit Kipa!) Form: ABB*

(Text bei 2. Durchgang ABB): Pino liest weiter im Reiseführer

Pino: Zuletzt kamen wir an einen ganz besonderen Ort: Die Kirche der Juden heißt Synagoge.... Männer dürfen sie nur mit einer Kopfbedeckung betreten - damit die Gedanken nicht wegfliegen...

(B-Teil) Naftule, warte, setz dir eine Kipa auf!

(Läuft Naftule hinterher, setzt ihm die Kipa auf)

(3. Durchgang instrumental, fetziger) Pino: Der Feiertag der jüdischen Woche ist der Samstag - er heißt Shabat. *(inzwischen steigen Gitarre und Bass mit ein)* An diesem Tag wird in der Synagoge viel gesungen, nämlich die jüdischen Gebete. *(Naftule improvisiert)*

Auf keinen Fall darf dagegen am Shabat mit Instrumenten musiziert werden... *(plötzlich erschrocken, laut)* Großer Waldemar! Naftule!!!

--> *Musik reißt ab --> Naftule und Pino laufen zum Teppich --> stehen sich auf dem Teppich gegenüber, sehen sich ratlos an*

Pino: Dir fällt keine Melodie mehr ein? *(Naftule seufzt)* Ja, du hast Recht. Wo sollen wir jetzt noch hin? Mit den Menschen in der ganzen Welt befreundet zu sein, ist eine ganz schön schwierige Aufgabe. Man kann es nicht allen recht machen - und am wenigsten wohl in Jerusalem. Lass uns ein andermal da mit weitermachen und für heute nach Sinfonien zurückfliegen. Unser sinfonisches Kinderlied kennst du doch noch, oder? *(Naftule nickt eifrig)*

--> **Flugmusik mit Kindernigun** --> *Papierflieger-Geste --> Babsis Freilach --> dann Sturmszene, schwankender Teppich*

Pino: Großer Waldemar - wir stürzen ab! Wir brauchen mehr Luft, damit der Teppich schweben kann. Puuuuusten!

--> *Publikum pustet und hilft, Gleichgewicht zu halten*
C-Teil langsam --> Nachschläge mitklatschen, wenn Melodie ins Laufen kommt, anfeuern!

6. Bild: Sinfonien

Pino: Naftule, König Waldemar höchstpersönlich erwartet uns! *(Klarinette)* Mensch, nun leg deine Klarinette zur Seite und nimm Haltung an! Was soll denn der König von uns denken?

Königliche Hoheit ...! [verbeugt sich, inzwischen beginnen Gitarre und Bass leise, die Melodien der Länder in bunter Folge zu spielen]

Pino (über Musik): Wir sind dir zu größtem Dank verpflichtet, lieber König Waldemar. Es war eine wunderschöne Reise und wir haben viele wichtige Kontakte geknüpft. In der Ukraine sind wir zum Beispiel ganz vielen Ukrainern begegnet - beeindruckend war das.

(warten bis Tango kommt) Und die Rindersteaks, habe ich die Rindersteaks in Argentinien schon erwähnt? Für die könnte ich sterben ... Naftule, nun sag doch auch mal was!

[Zustimmendes Echo Naftule: Jaja, so war das.]

Selbstverständlich haben wir in allen Ländern, die wir bereist haben, viele neue Freunde gefunden. Mindestens sooo viele! *(ausgebreitete Arme, guckt Naftule an, Naftule schüttelt den Kopf)*

Also zumindest so viele... Oder so... Naja, eMail-Adressen haben wir noch mit keinem ausgetauscht... Naftule, jetzt sag doch auch mal was! Idiot! *(Naftule und Band schließen mit "JA!")*

Michael row the boat etc.

--> **auf Zeichen einmal Es-Dur --> Freilach Basis-Rhythmus auf d-Moll**

--> *Pino schmollt, wechselt dann von szenischem in Erzähl-Modus*

Pino *(über Freilach-Rhythmus):* So waren wir also zurück in Sinfonien. Und ich hatte ein schlechtes Gewissen.

Was mir aber noch gar nicht aufgefallen war: In Sinfonien wimmelte es inzwischen nur so von Besuchern aus aller Welt - aus der Ukraine, aus New York, aus Argentinien und sogar aus Jerusalem! Eigentlich *war* es wie in Jerusalem.

Sie alle sagten, dass es mit Naftule und Pino total nett gewesen sei und dass wir leider viel zu schnell wieder abreisen mussten.

Besonders gut habe ihnen gefallen, was wir über unser Heimatland Sinfonien erzählten: dass man hier in der Sprache der Musik spricht und damit viele spannende Geschichten erzählen kann. Und dabei niemals Streit bekommt. Dieses außergewöhnliche Land wollten sie unbedingt kennenlernen.

Am schönsten war übrigens das Geschenk, das uns die Klezmorim aus Jerusalem mitbrachten: einen Rhythmus, der Freilach heißt und der in Sinfonien seitdem so richtig zum Renner geworden ist...

→ *Übergang in **Bulgar Freilach**, Rhythmus über Pino mit Publikum (2 Beinschläge, 1x klatschen)*

Requisiten

diverse Hupen (bei den Musikern)

2 russische Hüte oder Pelzmützen oder Zylinder für die Musiker

2 argentinische Hüte

3 Kipas

Kostüm Pino (Frack, T-shirt, Zylinder, komische Schuhe)

evtl. Tisch und Stuhl, Tischdecke, Glas Rotwein

Kleiderständer oder Kleiderpuppe oder Notenständer (als Tangopartner)

rotes Tuch

Teppich

Zeitung

Reiseführer

Sahnetorte (am besten auf einem rollbaren Servierwagen)